

Ergebnisse der dritten Lebenslagen-Studie in Leichter Sprache

Worum geht es?

Ich heiße Susanne Gerull und habe an der Alice- Salomon-Hochschule Berlin gearbeitet.

Ich habe zusammen mit einem Verein der Diakonie zum dritten Mal wohnungslose Menschen zu ihrer Lebens-Situation befragt.

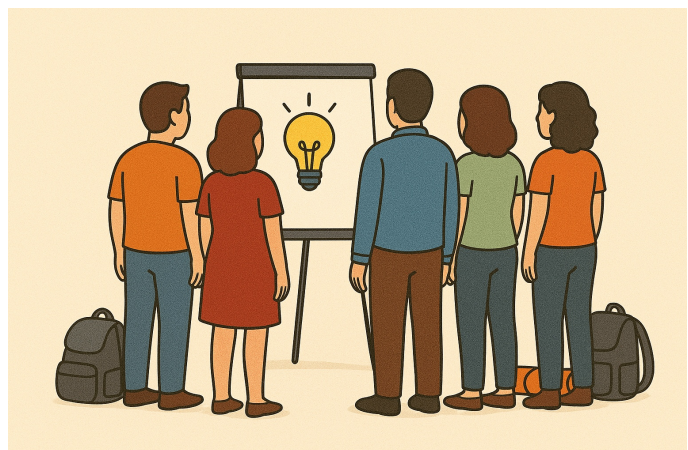


Ich wollte wissen:
Wie geht es ihnen?
Zum Beispiel: Wie viel
Geld haben sie zum
Leben?
Wo schlafen sie?

Wie habe ich geforscht?

Ich habe 2018 zusammen mit anderen Menschen an zwei Tagen einen Frage-Bogen entwickelt. Wohnungslose Menschen waren dabei.

Aber auch andere Menschen, die in ihrem Beruf mit wohnungslosen Menschen zu tun haben.





Den Fragebogen haben wir 2024 schon zum dritten Mal von wohnungslosen Menschen ausfüllen lassen. Das haben sie freiwillig gemacht. Insgesamt habe ich 880 ausgefüllte Frage-Bögen bekommen.

Ich habe sie dann mit einem Computer-Programm ausgewertet.

Die Ergebnisse meiner Untersuchung

32,5 Prozent der wohnungslosen Menschen waren in einer schlechten Lebens-Situation.

Das ist ungefähr jeder Dritte von ihnen.

14,3 Prozent waren in einer guten Lebens-Situation.

Das ist ungefähr jeder Siebte von ihnen.

53,2 Prozent waren in einer mittleren Lebens-Situation.

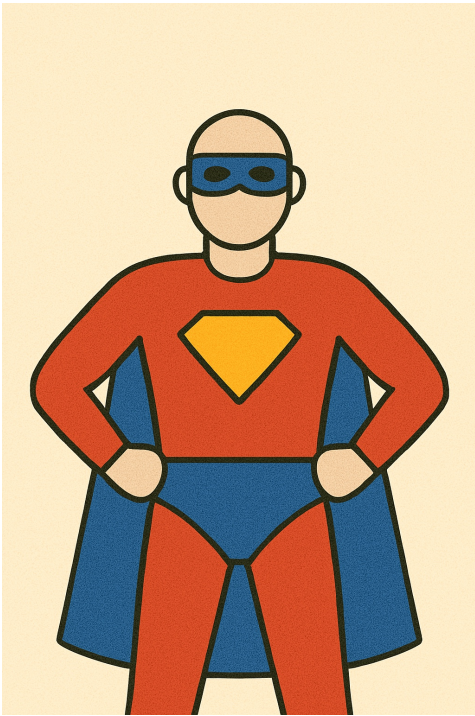
Das ist mehr als die Hälfte von ihnen.



Im Vergleich zu 2018 und 2021 hat sich die Lebens-Situation von den befragten Menschen verschlechtert.

Interessant ist, dass viele von den Menschen entweder zufriedener oder unzufriedener sind, als man denken könnte.

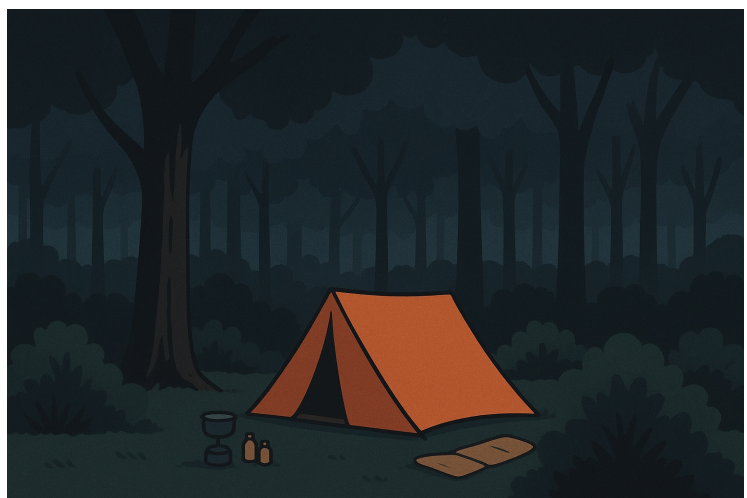
Zum Beispiel sind manche Menschen ohne Arbeit zufriedener als andere mit Arbeit.



Den wichtigsten Einfluss auf die Lebens-Situation insgesamt hat die persönliche und gesundheitliche Sicherheit der befragten Menschen.

Die Ergebnisse zeigen auch:
Je unsicherer ihre Wohn-Situation ist, desto unsicherer fühlen sich die Menschen insgesamt.

Manche Menschen haben gar keine Unterkunft.
Sie leben zum Beispiel auf der Straße oder in einem Zelt.
Diese Menschen sind in einer besonders schwierigen Lebens-Situation.





Auch wohnungslosen Menschen aus anderen EU-Ländern geht es schlechter als den anderen.

Meine Ideen

Es ist wichtig, wohnungslosen Menschen sicheren Wohnraum mit einem Mietvertrag anzubieten.

Das kann ihnen helfen, auch andere Dinge in ihrem Leben zu verbessern.

Fast 60 Prozent unserer Befragten denken, dass sich ihre Lebens-Situation innerhalb von einem Jahr verbessern wird.

Sozial-Arbeiter und Sozial-Arbeiterinnen können sie dabei unterstützen, wenn sie das möchten.



+++ Wichtige Informationen stehen auf der nächsten Seite +++

Wichtige Informationen zum Schluss

Den Text kann man hier aus dem Internet herunterladen:

https://www.susannegerull.de/sites/default/files/attachments/zusammenfassung_leichte-sprache_bilderchatgpt_5-mb.pdf

Kontakt: mail@susannegerull.de

Das muss man noch wissen:

Die Bilder zu meinem Text in Leichter Sprache habe ich nicht selbst gemalt.

Ich habe dafür ChatGPT benutzt.

Ich habe dem Programm genau gesagt, was auf den Bildern zu sehen sein soll.